

von

neu entdeckt



Tiere

Das Tierheim Arche Noah wurde 1985 eröffnet. Es gibt Platz für 60 Hunde und 70 Katzen und Kleintiere.

Das finden wir gut

Das Tierheim nimmt Tiere auf, die in Not sind und die eine schlimme Vergangenheit haben. Es gibt Tieren, die ausgesetzt wurden, ein neues Zuhause. Es wird sehr auf Sauberkeit geachtet, damit die Tiere nicht krank werden oder sterben. In der Hundeschule werden die Hunde trainiert, damit sie fit bleiben.

Das Tierheim gibt die Tiere auch wieder ab an Menschen, die ein Tier haben möchten. Ein Mitschüler hat einen Hund aus dem Tierheim Arche Noah, der als Welpen in der Umgebung ausgesetzt wurde. Die Mitarbeiter waren alle sehr nett und die Tiere wirkten gar nicht traurig, sondern glücklich.

Die Brieftaube

Die Taube ist für Christen ein Symbol des heiligen Geistes sowie der Hoffnung und des Friedens.

Mit Tauben wurden früher Briefe verschickt. Man band eine Papierrolle ans Bein der Taube, damit sie den Brief zu einem anderen Menschen brachte. Es gibt heute noch Brieftaubenzüchter in Brinkum.

Woher kommt der Name Arche Noah?

In der Bibel, im Alten Testament, wird von der Arche Noah berichtet. Noah erhielt von Gott eine Warnung vor einer großen Flut, der Sintflut, darum baute er die Arche, ein Schiff. Noah rettete in der Arche seine Familie und viele Tierpaare.



Das älteste Haustier der Menschen – der Hund

Anhand von Grabfunden wie z. B. einem 14.000 Jahre alten Grab in Oberkassel, in denen Hunde zusammen mit Menschen begraben worden waren, weiß man, dass in dieser Zeit schon Hunde domestiziert waren. Im Alten Ägypten wurden neben Menschen und Katzen auch Hunde mumifiziert.

Hunde wurden lange Zeit für die Jagd benutzt. Sie haben einen angeborenen Jagdinstinkt, da sie von den Wölfen abstammen.

Als die Menschen sesshaft wurden, verstärkten sie die Landwirtschaft und die Viehzucht. Die Hunde wurden benutzt, um als **Hirtenhunde** das Vieh vor Füchsen und anderen Wildtieren zu schützen.

Haustiere früher

Bis nach dem 2. Weltkrieg hatten alle Brinkumer Haustiere: Schweine, Hühner, Hunde und Katzen. Die Bauern hatten außerdem meist 2 Pferde, 8-9 Kühe und Ochsen. Die Schweine und Rinder waren Fleischlieferanten.

Die Pferde waren sehr wichtig und beliebt. Als Zugtiere zogen sie den Pflug, dadurch ging die Arbeit schneller. Sie wurden auch zum Reiten benutzt.



Oben: Kinder spielen mit dem Ackerwagen (1950er Jahre) Links: Ein Bauer beim Pflügen mit Pferden.

Mensch und Vieh lebten unter einem Dach. Die Bauern, besonders die reichen, waren gut angesehen.



Ab ca. 1860 gab es in Brinkum mit die größte Schweinezucht in Norddeutschland. Brinkum wurde im Volksmund auch Stinkum genannt. Auf dem Foto von 1928 siehst du ein Schwein auf der Viehrampe.

